

ZISTERSDORFER RATHAUSPOST

JUNI 2005

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 150

An einen Haushalt.

Verlagspostamt 2225 Zistersdorf

P.b.b. 32466W91

Letzter Tag der Offenen Tür der Gendarmerie Zistersdorf

Noch ein letztes Mal gibt es für alle die Möglichkeit, die Einrichtungen der Gendarmerie zu besichtigen. Die Bediensteten des Gendarmeriepostens Zistersdorf laden zu einem Tag der Offenen Tür ein.

Nur wer sich schnell entschließt, kann später einmal erzählen, kurz vor der Umwandlung zur „Polizeiinspektion Zistersdorf“ eine Gendarmeriedienststelle besucht zu haben. Diese Möglichkeit gibt es in den Vormittagsstunden des 10. Juni, also kurz nach der Zustellung dieser Ausgabe der Rathauspost.

Geöffnet werden die Türen des Gendarmeriepostens am 10. Juni ab 8.00 Uhr. Informiert wird in einem reichhaltigen Programm über die Sicherheitseinrichtungen. Erwartet wird gegen Mittag auch ein Besuch der Blasmusik, die dann den Tag der

Offenen Tür abschließen wird.

Die Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei wird am 1. Juli 2005 offiziell durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt heißt es nach 156 Jahren Abschied nehmen von der Sicherheitseinrichtung „Gendarmerie“. Trotzdem wird es vermutlich

noch Monate dauern, bis die Namensänderung lückenlos durchgeführt ist. Begonnen wird voraussichtlich mit der Beschriftung der neuen Polizeistationen, die noch für die Sommermonate zu erwarten ist, während der Beginn für die Auslieferung der Uniformen in Blau erst für Herbst angekündigt ist.

Wertes Bürger der Großgemeinde!

Die schnelle Zeit bringt es mit sich, daß wir von Tag zu Tag mit immer mehr Informationen überschwenkt werden. Dabei geschieht es sehr oft, daß auch die wesentlichen Dinge, die entscheidend zum Funktionieren des Gemeinschaftslebens beitragen, übersehen werden.

Mit der "Zistersdorfer Rathauspost" versuchen wir nun, Ihnen, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die wichtigsten Informationen, Termine, Entscheidungen der Gemeinde sowie Veranstaltungen unserer Großgemeinde und vieles andere bekanntzumachen.

Ich hoffe, daß diese Initiative zu einer ständigen und von Ihnen geschätzten Einrichtung wird und würde mir wünschen, daß damit nicht nur ein Schritt zu mehr Gemeinschaft und Bürgerdehe gesetzt wird, sondern daß auch die Kommunikation zwischen Stadtgemeinde und Bürger wesentlich intensiviert werden kann!

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Dr. Rudolf Streihöwler

Zur Geburt der "Zistersdorfer Rathauspost"

Der Tag der offenen Tür am 17. September in unserer Stadt gab den Anstoß zu dem Schritt, die Einwohner der Großgemeinde in Zukunft mehr zu informieren. Das Rathaus wurde an diesen Sonntag für einige Stunden für die Besucher geöffnet. Interesse an der Gemeindeverwaltung war genug vorhanden. Diese Feststellung sollte Folgen haben: ein Informationsblatt der Stadtverwaltung - die Zistersdorfer Rathauspost.

Die erste Ausgabe der Zeitung des Stadtortes liegt nun vor. Warum die Papierflut, unter der jeder Haushalt leidet, noch zusätzlich verstärken? Was soll dieses neue Doppelblatt?

Früher gab es Stadtschreiber und Trommler. Jetzt versuchen wir es mit einem Informationsblatt der Stadtgemeinde.

Es gibt im Laufe des Arbeitsjahres einiges, was an die Einwohner weitergeleitet werden muß. Sie sollen die nötigen Informationen erhalten. Aber manches Flugblatt, das von Fall zu Fall verteilt wird, verschwindet jetzt unter Prospektmaterial.

Wesentlich ist es, die Kosten des Blattes niedrig zu halten. Das Startkapital dafür ist gering: Eine Schreibmaschine und das Kopiergerät genügen uns zum Herstellen der Exemplare.

Neben den schon angesprochenen, fallweise verteilten Flugblättern wird auch der Ausgang "Was ist los in unserer Großgemeinde" in den Anschlagkästen durch die Ankündigungen in dieser Gemeindefestzeit ersetzt. Das hilft sparen und liefert den Veranstaltungskalender ins Haus.

Vom Inhalt her soll nicht das Berichten von Ereignissen und die Reportage über Veranstaltungen im Vordergrund stehen. Das ist Aufgabe der Lokalpresse. Auf das Einschalten von Bildern wird verzichtet, was wieder Kosten spart. Kurz gesagt - Information ist alles!

Natürlich soll sich die Gemeindefestzeit von anderen Papierarten unterscheiden. Was liegt näher, als den Kopf des Blattes mit dem Stadtwappen zu versehen? Häufiglich gefällt den Lesern die einfache, aber billige Aufmachung des Blattes.

Alles in allem will die "Zistersdorfer Rathauspost" also informieren, ob es nun Änderungen der Öffnungszeiten in der Bücherei oder die Termine der nächsten Sperrüberführung sind. Auch wesentliche Entscheidungen der Gemeindefestzeit brauchen nicht mehr geräuschlos weitergeleitet zu werden. Dabei kommt es ja oft zu Verfassungen. Wichtige Beschlüsse der Stadtväter werden schwarz auf weiß ins Haus geliefert.

Überblick

Freibad

Auch 2005 soll das Badevergnügen nicht zu kurz kommen: Ab 4. Juli gibt es an Wochentagen einen Gratisbus für die Fahrt zum Freibad in Neusiedl. *Seite 2*

Kanalbau

Zuerst wurde mit den Hauseigentümern die Lage der Anschlussleitung geklärt. Jetzt kommen die Baumaschinen. Der Kanalbau in Großinzersdorf und Gaiselberg läuft auf Hochtouren. Zusätzlich begannen am 6. Juni die Erhebungen im Ortsteil Blumenthal. *Seite 3*

Berufsberatung

Ein Weg für Einkäufen und Berufsberatung. Beim Wochenmarkt am 6. Juli werden Frauen im "Lernbus" von einer Beraterin über Weiterbildungsmöglichkeiten für den Einstieg in das Berufsleben informiert. *Seite 4*

Altenbesuche

Allein sein kann besonders im Alter zur Last werden. Mit einem neuen Projekt möchte ein Team der Sozialstation Zistersdorf ein wenig "Zeit schenken" für Besuche und für Begleitdienste. Wer hat Interesse? *Seite 7*

Kleines Jubiläum:

Zur 150. Ausgabe ein Vergleich mit der Nr. 1 der Gemeindezeitung: hergestellt mit Schreibmaschine und Kopierer, ohne Computer, Scanner und Druckerei (ein Rückblick auf Seite 5)

Wie ich es sehe

Wir sind am Ball

Manche gute Lösungen fallen einem nicht unbedingt in den Schoß, doch wenn beharrlich daran gearbeitet wird, stellt sich der Erfolg ein. Das trifft beispielsweise jetzt bei der Frage zu, ob ab September ein Hort in der Volksschule eingerichtet wird.

Nach den jetzt vorliegenden Anmeldungen ist der Start des Hortes in der Volksschule (die Bauarbeiten werden bis dahin abgeschlossen sein) ab dem ersten Schultag im September mit großer Wahrscheinlichkeit gesichert. Nach einem Informationsabend der Eltern reichen die Anmeldungen dafür knapp aus.

Ein weiteres Thema ist die Nahversorgung im Zentrum von Zistersdorf. Weder die vielen Gespräche bei der Suche eines geeigneten Geschäftslokals im Zentrum noch das Sammeln von Unterschriften brachte hier Bewegung, um die Nahversorgung aufrecht zu erhalten.

Die Überlegungen der Gemeinde konzentrieren sich damit darauf, ab dem Schließen des Geschäftes in der Hauptstraße eine mobile Nahversorgung anzubieten. Konkretes gibt es spätestens in der Juli-Ausgabe, möglicherweise wird schon vorher über Plakate informiert.

Wolfgang Peischl

Gratis-Bäderbus bringt Wasserratten nach Neusiedl

Auch in den beiden Ferienmonaten wird es die Möglichkeit zum Besuch eines Freibades geben. Dieses Angebot wurde vom Stadtrat einstimmig festgelegt.

Beginnend mit 4. Juli bis einschließlich 2. September gibt es bei Schönwetter ein Bäderbus zum Freibad in Neusiedl an der Zaya, der von allen Bewohnern der Großgemeinde kostenlos benutzt werden kann.

Abfahrt des Busses ist um 12.45 Uhr beim Kulturhaus Zistersdorf. Die Rückfahrt wird bei der Haltestelle „Freizeitzentrum“ vor dem Freibad Neusiedl um 18.00 Uhr angetreten. Gefahren wird an Werktagen von Montag bis Freitag, ausgenommen ist damit der 15. August.

Dieses Angebot kann selbstverständlich nur an Tagen angeboten werden, an denen die Wettervorhersage bis in die Abendstunden Schönwetter ankündigt.

Ob nach einem Blick auf die

Wettervorhersage der Bäderbus fährt, wird an jedem Wochentag ab 8.00 Uhr beim Haupteingang des Kulturhauses angekündigt.

Die Abfahrtszeit zum Bad in Neusiedl wurde so gewählt, dass beim Eintritt der Geldbetrag für eine Nachmittagskarte (ab 13.00 Uhr) reicht. Für einen ganz langen Bades- tag ist es natürlich auch denkbar, den Nachwuchs auch schon am Vormittag privat nach Neusiedl zu bringen und den Bus nur für die Heimfahrt zu verwenden.

Bei jeder Bäderfahrt gilt: Wer pünktlich in den Bus einsteigt wird befördert, auch wenn zum Beispiel bei der Fahrt nach Neusiedl ein anderes Verkehrsmittel benützt wurde. Selbstverständlich gilt dies auch in umgekehrter Reihenfolge: Wer am Abend länger baden möchte, fährt nur gegen Mittag mit und organisiert sich für die Heimfahrt eine Fahrgelegenheit bzw. bittet die Eltern um diesen Dienst.

Rotes Kreuz: Ruhestand für Gertrude Götz

Vor wenigen Wochen gab es einen Wechsel bei der Bezirksstelle des Roten Kreuzes. Bezirkssekretärin Gertrude Götz trat nach einer Abschiedsfeier mit allen Mitarbeitern des Roten Kreuzes den Ruhestand an. Seit November 1979 war Götz als Bezirkssekretärin Ansprechstelle sowohl für die Organisation und Abwicklung der Einsatzfahrten, aber auch für alle Arbeiten, die zum Betrieb einer Bezirksstelle gehören. Diese Umschreibung bezieht sich auch auf die Planungen des Bezirksstellengebäudes mit inzwischen zwei umfangreicheren Erweiterungen.

Auch wenn Götz viele Jahre beim Roten Kreuz gearbeitet hat, war dies der zweite Arbeitgeber nach dem Abschluss der Handelsschule: Davor arbeitete Götz in der Gemeindeverwaltung im Rathaus Zistersdorf bis zum Jahr 1977 und wechselte nach der Babypause zum Roten Kreuz.

Wochenenddienst der Ärzte

Datum	praktischer Arzt	Zahnarzt	Telefon
12. 6. -	Dr. Schönauer	DDr. Koschatzky (Matzen)	02289/2931
19. 6. -	Dr. Hebar	Dr. Peitl (Wildendürnbach)	02523/6034
26. 6. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Urbanetz (Wultendorf)	02524/6004
3. 7. -	Dr. Hebar	Dr. Beck (Gänserndorf)	02282/8337
10. 7. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Al-Habbal (Herrnbaumgarten)	02555/24116
17. 7. -	Dr. Schönauer	DDr. Dörtbudak-Kneissl (Gänserndorf)	02282/3438
24. 7. -	Dr. Ganneshofer	Dr. Polednak-Heger (Mistelbach)	02572/3381
31. 7. -	Dr. Hebar	Dr. Antos (Großkrut)	02556/7203

Dr. Ganneshofer (2298), Dr. Hebar (02534/220), Dr. Schönauer (2469)

Ordinationszeiten der Zahnärzte: Samstag, Sonntag und Feiertag: 8.30 - 11.30 Uhr

Es ist so weit: Kanalbau in Großinzersdorf und Gaiselberg nach Abschluss der Erhebungen

Die Vorbereitungen für den Kanalbau mit den Grundeigentümern in Großinzersdorf sind – von Ausnahmen abgesehen – abgeschlossen. Damit steht dem Kanalbau nichts mehr im Wege.

Begonnen wurde mit den Erhebungen am 20. April. Über den genauen Besuchstermin wurde jeder Haushalt schriftlich informiert.

Nacheinander klopfen zwei Arbeitsgruppen an die Tür: Die erste Gruppe vereinbarte mit dem Grundeigentümer die genaue Lage des Hausanschlusses, der bei jedem Wohnhaus bzw. Bauplatz bis zur Grundstücksgrenze geführt wird. Diese Erhebungen an zwölf Tagen wurden vom Ortsvorsteher, einem Vertreter der wte und der Firma Mörtel durchgeführt. (Diese Firma Mörtel GesmbH baut den Kanal im Auftrag der wte.)

Die zweite Arbeitsgruppe

führte die Flächenerhebungen durch. Dabei wurden die zwei Vertreter der wte begleitet von einem Vertreter der Gemeinde. Bei dieser Arbeit wechselten einander Vizebürgermeister Helmut Lehner, Stadtrat Rainer Luxbacher und Gemeinderätin Gabriele Pausch ab.

Mit dem Abschluss der Erhebungen nähert sich der Baubeginn. In Großinzersdorf wurde dann mit dem Kanalbau am 31. Mai begonnen. Geplant ist, von der Pumpstation beim Hohlweg Bachmaier (bei der Gärtnerei) den Kanal gegen die Fließrichtung durch den Ort zu bauen. Die Transportleitung übers freie Feld nach Zistersdorf wurde zur Winterarbeit 2005/2006 erklärt.

Baubüro für Auskünfte

Während der Bauarbeiten gibt es immer wieder Punkte, die umgehend zu klären



Die Flächenerhebung für den Kanalbau mit Tierarzt Walter Götzinger (2. von rechts)

sind. Deshalb richtet die Baufirma „Mörtel“ in der Gemeindkanzlei Gaiselberg ein Baubüro ein. Dort ist der Bauleiter, Robert Lirk, telefonisch erreichbar unter dem Festnetzanschluss 88 375 oder im Mobilnetz unter 0664/ 545 39 68.

Wer direkt den Polier Karl Schandl erreichen möchte, wählt 0664/544 65 48. Damit wird es immer eine Ansprechstelle vor Ort geben, bei der alle Fragen im

Zusammenhang mit dem Kanalbau vorgebracht werden können.

Es geht weiter

Mit Redaktionsschluss wurden auch die Erhebungen in Gaiselberg abgeschlossen. Damit beginnen auch für diesen Ortsteil die Planungen für den baldigen Baubeginn.

Die Vorbereitungen für den Kanalbau im nächsten Ortsgebiet laufen bereits: Am 6. Juni wurde mit den Erhebungen in Blumenthal begonnen.

Informationen rund um den Kanalanschluss:

Mögliche Punkte bei den Erhebungen:

In welchem Bereich ist der Hausanschluss denkbar?
In welcher Tiefe muss der Anschluss hergestellt werden, damit das Schmutzwasser ablaufen kann?

Gibt es Hausbrunnen, die durch den Kanalbau beeinträchtigt werden könnten?

Wie hoch ist der Wasserstand im Hausbrunnen?

Für jedes Grundstück ist eine **Anschlussleitung** vorgesehen. Möglich ist es, sich auf Wunsch einen zweiten Hausanschluss herstellen zu lassen. Die Kosten dafür muss der Grundeigentümer bezahlen. Es ist aber denkbar, dass diese Kosten geringer sind, als innerhalb des Gebäudes so umzubauen, damit das gesamte Schmutzwasser zum einzigen Hausanschluss geleitet wird.

Müllverbrennung in Zistersdorf: "Baubeginn" neben Kläranlage

Noch einen zweiten Baubeginn neben dem Kanalbau in der Nachbarschaft zur Kläranlage Zistersdorf gab es in den vergangenen Wochen in der Gemeinde Zistersdorf. Mit dem Betonieren einer Fundamentplatte wurde im Auftrag der A.S.A. Abfall Service AG der erste Millimeter auf dem Weg zum Bau einer Verbrennungsanlage für Restmüll zurückgelegt.

Der Grund dafür liegt allein

in gesetzlichen Bestimmungen. In der Bewilligung für den Bau der Müllverbrennung steht eine späteste Frist für den Baubeginn. Wird diese Frist nicht eingehalten, dann erlischt automatisch die Bewilligung.

Mit einem tatsächlich vorgenommenen Baubeginn auf dem Ziegelofengelände hat die A.S.A. Abfall Service AG ein Zeichen gesetzt, damit die Bewilligung weiterhin aufrecht bleibt.

Lust etwas Neues zu lernen? Bildungsberatung am Wochenmarkt

Ein Besuch des Wochenmarktes in Zistersdorf kann von Frauen am Mittwoch, dem 6. Juli, dazu genutzt werden, sich über Möglichkeiten der Weiterbildung für den Einstieg ins Berufsleben zu informieren. Von 10.00 bis 12.00 Uhr wird in einem „Lernbus“ auf dem Behindertenparkplatz vor dem Beginn der Dreifaltigkeitsgasse kostenlose Beratung angeboten.

Das Projekt „abz.femobile“ bietet Informationen für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen. Das Angebot richtet sich vor al-

len an Frauen, die auf keine höhere Ausbildung zurückgreifen können. Eine Bildungsberaterin informiert auch über Förderungen und Bildungs- und Beratungseinrichtungen im Weinviertel.

Dieses Projekt der mobilen Beratung wird in Zusammenarbeit mit dem Frauenberatungs- und Bildungszentrum Frauen für Frauen angeboten. Neben der Unterstützung durch die Europäische Union erfolgt eine Mitfinanzierung durch das Arbeitsmarktservice und die Industriellenvereinigung Niederösterreich.

Musikschule lässt von sich hören

Beim Musikschulkonzert am 22. Mai war der Saal des Kulturhauses zur Freude aller mitwirkenden Schüler bis auf den letzten Platz gefüllt. Am Bundeswettbewerb in Linz („prima la musica“) nahmen zwei Schülerinnen der Klasse Reda teil: Tanja Elend (Flöte) wurde „mit gutem Erfolg“ gewertet und Jasmin Reda (jugendliche Klavierbegleitung) wurde „mit ausgezeichnetem Erfolg“ bewertet.

„Der Regenbogenfisch“, ein Mini-Musical als Gemeinschaftsprojekt der zweiten Klassen Volksschule und der Musikschule begeisterte bei allen drei Aufführungen (für Volksschüler und Kindergarten, für Bewohner des Landespensionistenheimes, öffentliche Vorstellung im Kulturhaus) Jung und Alt.

Benefizkonzert für Maria Moos

Zu einem Benefizkonzert, dessen Spendenerlös für die Erhaltung der Wallfahrtskirche Maria Moos zur Verfügung gestellt wird, lädt das Zistersdorfer Terzett für 12. Juni um 18.00 Uhr ein.

Das Terzett wird von folgenden Mitwirkenden unterstützt: Kirchenchor Zistersdorf (begleitet von Streichern der Orchestervereinigung, Orgel Josef Haberle), Querflötenensemble der Musikschule, Bläserensemble „Zistersdorfer Brass“, Karin Reda (Querflöte) und Zsuzsa Anzinger (Harfe), Posaunenquartett Cisterciensis, Katharina Seimann-Rutkowski (Klavier). Verbindende Worte werden von Christine Tögel gelesen.

Nach dem Konzert lädt der Pfarrgemeinderat zu einer Agape.

Heuer fahren 36 Jugendliche zur Stellung nach St. Pölten

Der Geburtenjahrgang 1987 der Gemeinde Zistersdorf ist für 10. Oktober zur Stellung nach St. Pölten beordert.

Die Wehrpflichtigen haben zur Stellung Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Meldezettel, Führerschein, Sozialversicherungskarte, Lehrvertrag, Schulbestätigung, „Medizinisches Frageheft“ und Staatsbürgerschaftsnach-

Siegfried Becher, Kirchenstraße, Loidesthal
Bernd Bergauer, Wiedengasse, Zistersdorf
Andreas Bernold, Im Albrechtstal, Zistersdorf
Roland Daenemark, Naglergasse, Zistersdorf
Michael Feitl, Neustiftgasse, Zistersdorf
Meriton Ferizi, Großinzersdorf
Thomas Frantz, Gaiselberg
Martin Gallee, Großinzersdorf
Andreas Glück, Sommerseite, Loidesthal
Johannes Hartmann, W. Baumgartnerstr., Zistersdorf
Markus Hartmann, Neustiftgasse, Zistersdorf
Stefan Hermann, Großinzersdorf
Andreas Hickl, Eichhorn
Markus Jilka, Hauptstraße, Loidesthal
Hannes Kopp, Gaiselberg
Christoph Kraft, Gösting
Thomas List, Großinzersdorf
Christoph Löffler, Maustrenk
Thomas Morawek, Blumenthal
Manuel Nejedly, Eichhorn
Felix Pertl, Großinzersdorf
Markus Pranz, Andreas Hofergasse, Zistersdorf
Werner Reichmann, Hauptstraße, Loidesthal
Mario Ribisch, Gösting
Alexander Rudisch, Gösting
Martin Schmidt, Großinzersdorf
David Schramm, R. Stolz-Platz, Zistersdorf
Wolfgang Schönauer, Kaiserstraße, Zistersdorf
Christian Steiner, Winterseite, Loidesthal
Ibrahim Sürücü, Neustiftgasse, Zistersdorf
Matthias Wawrowsky, Petzmayergasse, Zistersdorf
Florian Weigl, Maustrenk
Andreas Wiesinger, Niedersulzerstraße, Loidesthal
Manuel Zehetner, Haidäckergasse, Loidesthal
Mark Zillinger, Sommerseite, Loidesthal

weis mitzubringen. Die Fahrt und Rückfahrt am folgenden Tag wird mit einem Autobus durchgeführt, der von der Stadtgemeinde organisiert wird.

Elf Wehrpflichtige wohnen in Zistersdorf, acht in Loidesthal, sieben in Großinzersdorf, drei in Gösting, jeweils zwei in Eichhorn, Gaiselberg und Maustrenk sowie einer in Blumenthal

Bezirksmeister im Schwimmen: Volksschule Zistersdorf



Am 19. Mai wurde die Volksschule Zistersdorf Bezirksmeister in der Disziplin 6 mal 25 m Brustschwimmen der 4. Klassen. Mit einer Zeit von 2:29,37 lagen die Zistersdorfer 6 Sekunden vor der Staffel aus Gänserndorf und 32 Sekunden vor den Nachbarn aus Hohenau an der March.

Die Meister: Sandra Zillich, David Tomas, Lisa Starnberger, Verena Baumhackl, Tanja Elend, Natalie Steineder, Florian Reschenauer mit Schwimmlehrer Mathias Götz

In Kürze

#Abfälle: Im Frühjahr wurden in der Großgemeinde Zistersdorf 77,09 t Sperrmüll und 21.61 t Eisen abgeführt und entsorgt bzw. wieder verwertet.

#Stadtmuseum: Nicht geöffnet wird heuer das Museum im Meierhof. Die Ausstellungsräume werden erweitert, um diese Arbeiten rechtzeitig vor dem Kuruzenfest abzuschließen.



Nähcenter Zistersdorf Gu. U. Rasch

Hauptstr. 1, 2225 Zistersdorf, Hauptstraße 1, Tel/Fax 02532/8368

Die GRÖSSTE AUSWAHL AN HERREN FREIZEITHOSEN in Zistersdorf – über 300 Stück in verschiedenen Größen und Farben LAGERND!!!!!!! (auch BAUCHGRÖSSEN)

Bei uns gekaufte Hosen werden bei Bedarf PROMPT und KOSTENLOS umgeändert. Ihre ganz persönliche ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI – KUNDENNAH FÜR SIE DA!!!!!!!

1985 – 2005 20 Jahre kundennah für Sie da 1985 - 2005

Freude über die 150. Gemeindezeitung

Der Juni 2005 bringt allen Haushalten die 150. Ausgabe der Gemeindezeitung „Zistersdorfer Rathauspost“. Das ist ein kleiner Grund für die Verantwortlichen der Stadtgemeinde, sich zu freuen.

Die regelmäßige Information aller Bewohner über wesentliche Punkte im Gemeindeleben wird nicht vernachlässigt. Es freut natürlich auch, dass der Ausgaben-Rhythmus seit der 100. Ausgabe im Juni 2000 ohne Ausnahme eingehalten werden konnte:

Zehn Ausgaben im Jahr mit jeweils acht Seiten, wobei die zeitliche Lücke in den Monaten Februar und August durch ein Verschieben der Nachbarausgaben um jeweils eine Woche geschlossen wird. – Zu diesem Auflageumfang wurde im Mai 2000 (mit der Erweiterung auf acht Seiten) umgestellt.

Wo gearbeitet wird, dort liegen auch Späne. Natürlich schleicht sich manchmal der Fehlerteufel ein. Besten Dank allen Lesern bzw. den davon Betroffen

nen für die Nachricht in diesem Punkt.

Besonders zu schaffen macht bei jeder Ausgabe jener Abschnitt, der vermutlich am meisten gelesen wird, der Veranstaltungskalender. Mehr als die Hälfte der Termine können nur deshalb gedruckt werden, weil sich ein Bediensteter des Rathauses zum Telefon setzt und jährlich wiederkehrende Veranstaltungen bei den Vereinsvertretern erfragt.

Jene Obmänner, die Veran-

staltungen zeitgerecht mitteilen, gehören leider zur Minderheit. Auf Dauer wird dieser Aufwand nicht beibehalten werden können.

Deshalb abschließend ein Wunsch in dieser 150. Ausgabe: Bitte Veranstaltungen rechtzeitig mitteilen. Wenig Sinn macht es, vorläufig nur den Veranstaltungstag zu melden, wenn Uhrzeit und Ort noch unklar sind. Es hat keinen Sinn, halbe Daten in den Veranstaltungskalender aufzunehmen.

NÖ Hilfswerk: "Zeit schenken" umschreibt ein neues Angebot von der Sozialstation Zistersdorf

Die Sozialstation Zistersdorf des NÖ Hilfswerkes startet mit Gisela Luxbacher ein neues Projekt in Form der ehrenamtlichen Arbeit für die ältere Generation: „Zeit schenken“ ist das Motto des neuen Angebots von Besuchs- und Begleitdiensten. Besucht werden einsame (alte) Menschen und auch solche, die keine Familie mehr haben oder deren Verwandte weit entfernt von diesen leben.

Ziel ist es, diese Menschen einmal pro Woche eine Stunde oder auch länger zu besuchen, mit ihnen Kaffee

oder Tee zu trinken, einen gemeinsamen Spaziergang zu unternehmen oder einfach nur zu plaudern – eben Zeit miteinander zu verbringen.

Wer hilft mit?

Wer von den Bewohnern der Großgemeinde (eine regionale Ausweitung ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant) gerne besucht werden möchte oder jemanden kennt, der gerne Besuche oder Begleitung möchte, so soll das bitte der Sozialstation mitgeteilt werden. Aber auch alle, die dieses Projekt unterstützen wollen und sich vielleicht sogar vorstellen



Das Team der Sozialstation mit Bürgermeister Wolfgang Peischl und Obmann Leopold Boyer

können, selbst jemanden zu besuchen, sind beim NÖ Hilfswerk Zistersdorf im Al-

ten Rathaus (Hauptstraße 35, Telefon: 8504) herzlich willkommen.

Reform der NÖ Schulstruktur soll Schulstandorte sichern und vorhandene Ressourcen optimal einsetzen

Niederösterreich geht wegen der sinkenden Schülerzahlen einen neuen Weg in der Schulorganisation. Künftig soll es statt der bisher 25 Organisationseinheiten der Schulen (für jeden Bezirk und jede Statutarstadt) fünf Bildungsregionen geben.

„Damit soll gewährleistet werden, dass in jeder Gemeinde der Schulstandort gesichert werden kann“, betonte Landeshauptmann Erwin Pröll gegenüber Medienvertretern. „Gleichzeitig soll damit erreicht werden, dass nicht mehr die Schülern, sondern – wenn erforderlich – die Lehrer pendeln.“

Außerdem könnten mit diesem Modell, mit dem Niederösterreich „eine öster-

reichweite Vorreiterrolle übernimmt“, Arbeitsplätze für Lehrer abgesichert werden, unterstrich Pröll.

An der Spitze der Bildungsregion steht ein Bildungsmanager, der neben der Organisation sowie der effizienten Personalverwaltung und des wirksamen Personaleinsatzes auch für die Lehrerfortbildung und die pädagogische Koordination verantwortlich zeichnet.

„Mehrere Kleinschulen werden unter einer Direktion zusammengefasst, die Lehrer unterrichten an mehreren Schulen“, so Pröll, der überzeugt ist, dass mit dieser Strukturreform personelle und materielle Ressourcen wirksamer eingesetzt werden können. „Die Anzahl der

Stunden wird somit auf mehrere Lehrer aufgeteilt.“ Zudem werde es innerhalb der Bildungsregion auch einen sogenannten Personalpool und somit – wenn erforderlich – Personalreserven geben.

Dieser Schulstrukturreform in Niederösterreich sind intensive Gespräche mit Experten vorangegangen und sie ist auch angesichts der demografischen Entwicklung notwendig. Habe es Anfang der siebziger Jahre in Niederösterreich, so der Landeshauptmann, noch rund 27.000 Schulanfänger gegeben, seien es im laufenden Schuljahr 16.800. Und die Zahl der Schulanfänger wird weiter sinken: Im Schuljahr 2007/2008 werden es nur mehr rund 14.000 sein, im

Schuljahr 2010/2011 wird die Zahl der Schulanfänger sogar nur mehr 10.000 betragen.

Angesichts dieses rasanten Rückgangs wären viele Schulstandorte in Niederösterreich gefährdet, so der Landeshauptmann. Deshalb sei es notwendig gewesen, zeitgerecht „ein Maßnahmenpaket zu schnüren“ und neue Bildungsstrukturen zu schaffen.

Derzeit werden für diese Schulstrukturreform die rechtlichen Maßnahmen ausgearbeitet. Pröll: „Noch vor dem Sommer soll diese Gesetzesnovelle im NÖ Landtag beschlossen werden, damit sie bereits mit Beginn des neuen Schuljahrs in Kraft treten kann.“

Noch freie Wohnungen im
Zentrum von ZISTERSDORF



TAG DER OFFENEN TÜR

WANN:

Samstag, 2. Juli 2005 von 10:00 – 14:00 Uhr

WO:

2225 Zistersdorf

Hauptstraße/Naglergasse – Stiege 3, Top 301



- 53 – 77 m² große Mietwohnungen mit Kaufoption
 - alle mit Terrasse / Balkon, Kellerabteil und Tiefgarage
 - teilweise mit Eigengärten
 - NÖ-Superförderung möglich!
 - Anzahlung ab • 3.000,- / monatl. Belastung ab • 150-- *
- * bei Inanspruchnahme der vollen Superförderung

Info:

Schönere Zukunft Ges.m.b.H.

1130 Wien, Heitzinger Hauptstraße 119

Tel: 01 / 505 87 75 DW 5566 od. 5555

Herr Bürgermeister

Peischl

0664 / 13 03 500

Konflikte sind zum Lösen da Ein Projekt der Volksschule

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b der Volksschule übten an jeweils zwei Tagen mit zwei Trainerinnen sechs Unterrichtsstunden lang Methoden, wie bei Konflikten faire Lösungen gefunden werden können, sodass jeder zufrieden ist. Den Kindern wurde mit diesem Projekt die Möglichkeit geboten, Konflikte auf faire Art zu regeln und dabei eine Lösung zu finden, bei der im Idealfall alle daran Beteiligten gewinnen (sogenannte Gewinner-Gewinner-Lösung).

Im Vorfeld wurden sieben unterschiedliche Themen mit

Spielen und Übungen bearbeitet, um zu dieser idealen Lösung zu gelangen. Die Kinder arbeiteten fleißig mit und erkannten bald, dass man jeden Konflikt mit derartigen Ausgang lösen kann. Verlierer gab es keine und gibt es hoffentlich auch in Zukunft keine mehr!

Angeregt hat dieses Projekt die NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft. Da trotz Förderung des NÖ Familienreferats Kosten für die Eltern entstanden wären, übernahm die Wiener Städtische (Versicherungsberater Mario Schweighofer) den noch offenen Betrag.

Jubilare

(Juli)

75. Geburtstag:

Bertha Schneider, W. Baumgarten

Irmgard Eßlbauer, Schloßberggasse

Helene Mirwald, Gösting

80. Geburtstag:

Elisabeth Glück, Loidesthal

Vera Ille, Loidesthal

Rosalia Bauer, Gösting

Cäcilie Bauman, Loidesthal

85. Geburtstag:

Theresia Jahn, Beethovengasse

Theresia Szettele, Beethovengasse

Hertha Onz, Beethovengasse

Johann Chwatal, Gaiselbergerstraße

90. Geburtstag:

Anna Maczek, Neurißgasse

Theresia Weiss, Beethovengasse

95. Geburtstag:

Magdalena Köllner, Beethovengasse

Magdalena Eichinger, Augasse

Silberne Hochzeit:

Lieselotte und Hubert Schramm, Friedhofgasse

Ursula und Peter Strommer, Loidesthal

Helga und Helmut Schwarzmann, Eichhorn

Goldene Hochzeit:

Eva und Siegfried Aichberger, Friedhofgasse



Aufstellung zum Gruppenbild ohne Konflikte der Klasse mit Lehrern und Trainern

Was ist los in unserer Großgemeinde?

Juni 2005

- 10. Juni**
8.00 Uhr *Tag der offenen Tür* am Gendarmerieposten Zistersdorf
- 11. Juni**
17.30 Uhr *Vorspielnachmittag der Musikschule*, Klasse Brigitte Greis, (Blockflöte, Gitarre, Klavier, Querflöte), Kulturhaus
- 12. Juni**
9.00 Uhr Feldmesse und Kellergassenfest in Maustrenk, Kellergasse und Prinzenberg, Jugend Maustrenk
14.00 Uhr Feuerwehrjugend Abschnittsbewerb, Sportplatz Zistersdorf
18.00 Uhr Benefizkonzert, Wallfahrtskirche Maria Moos, Zistersdorfer Terzett
- 17. Juni**
8.00 Uhr NÖ Landes-Lehrlingswettbewerb für Sanitär- und Klimatechniker, Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateure, Landesberufsschule Zistersdorf
9.00 Uhr *Tag der offenen Tür* in der Landesberufsschule Zistersdorf
- 18. Juni**
15.00 Uhr Nachtwandertag in Gaiselberg, Wanderfreunde Gaiselberg
19.30 Uhr Klavierkonzert, Katharina Seimann-Rutkowski spielt Beethoven, Kulturhaus, Cool Tour
- 19. Juni**
17.00 Uhr Sommerwunschkonzert, Schlosspark, Musikverein Stadt Zistersdorf
- 20. Juni**
18.30 Uhr Blutspenden des Roten Kreuzes, Hauptschule
- 25. Juni**
15.00 Uhr Sonnenblumenlauf (Start beim Schlossteich), Laufclub Volksbank Aktiv Zistersdorf
17.00 Uhr *Vorspielnachmittag der Musikschule*, Klasse Karl Seimann (Blechbläser, Blockflöte), Sparkassensaal im Rathaus
17.00 Uhr *Vorspielnachmittag der Musikschule*, Klasse Ulrike Mechtler (Flöten), Saal im Meierhof
20.00 Uhr Sonnenblumenfest mit den *Lomados*, Schloßteich, Zistersdorf-Aktiv
- 26. Juni**
9.30 Uhr Feldmesse und Frühschoppen mit dem *Musikverein Stadt Zistersdorf*, Schloßteich, Zistersdorf Aktiv

Juli 2005

- 1. Juli**
13.00 Uhr Spatenstichfeier für den Kanalbau und Sommerfest, Gemeindehaus Großinzersdorf, wte Wassertechnik
- 9. Juli**
17.00 Uhr Feuerwehrfest in Gaiselberg mit dem *Poybach-Duo*, Feuerwehrhaus
- 10. Juli**
10.00 Uhr Frühschoppen in Gaiselberg mit den *Zomgwiafltn* und Feuerwehrfest mit dem *Poybach-Duo*, Feuerwehrhaus
- 17. Juli**
14.00 Uhr Motocross für Kinder, Motocrossbahn Loidesthal, MC-Loidesthal
- 23. Juli**
20.00 Uhr Kirtag in Windisch Baumgarten mit den *Lomados*, Gasthaus Kunst, Jugend Windisch Baumgarten
- 24. Juli**
8.00 Uhr Agilityturnier, Hundeabrichteplatz, Hundesportclub-Nord Zistersdorf
9.00 Uhr Festmesse und Frühschoppen in Windisch Baumgarten mit den *Zomgwiafltn*, Gasthaus Kunst, Jugend Windisch Baumgarten
- 25. Juli**
Jahrmarkt in Zistersdorf
- 30. Juli**
Zwölf Tage Schottland, Reise der Volkshochschule Zistersdorf

Gleich zwei Fehler schlichen sich auf der Titelseite der Mai-Ausgabe ein, als die Gemeindezeitung in eigener Sache über den neu gewählten Gemeinderat berichtete:

Helene Marchtrenker wurde bei der Aufzählung unter den ausgeschiedenen Gemeinderäten genannt. Tatsächlich hätte die Gemeinderätin einen Absatz später genannt werden müssen, wo jene Mandatare angeführt waren, die erstmals in den Gemeinderat gewählt worden sind.

Bedauerlicherweise unterlief im Bildtext beim Gruppenbild ein Tippfehler beim Namen von Gemeinderat André HIPPESROITHER.

Nach den bereits mündlich ausgesprochenen Entschuldigungen gegenüber den beiden Mitgliedern des Gemeinderates hier noch das Bedauern gegenüber allen Lesern.